



Den Einkauf kontaktlos bezahlen - in allen 900 deutschen Fressnapf-Märkten

17.05.2018 09:00 CEST

Bequemer einkaufen: kontaktloses Bezahlen ab sofort in allen deutschen Fressnapf-Märkten möglich

Den Einkauf für das Haustier bezahlen, ohne die eigene Bank- oder Sparkassenkarte aus der Hand zu geben: Das ist ab sofort an allen 900 deutschen Fressnapf-Standorten möglich. In allen Märkten von Kiel bis Traunstein können Kunden ihre Rechnung mit der girocard kontaktlos begleichen, das bedeutet nur durch Vorhalten der Karte vor das Terminal. Bis zu einem Wert von 25 Euro funktioniert das zumeist ohne Eingabe einer PIN. Bei größeren Beträgen ist zusätzlich zum Vorhalten der Karte stets die Bestätigung per PIN-Eingabe nötig. Der Kunde muss seine Karte nicht mehr aus der Hand geben und kann bequem, sicher und schnell seine Einkäufe

kontaktlos bezahlen. Wie gewohnt, können Kunden die Zahlung dann in den Kontobewegungen auf Ihrem Kontoauszug bzw. im Online-Banking sehen. Fressnapf unterstreicht mit der Einführung der NFC-Technologie auch beim Thema Bezahlen sein Engagement für Kundenkomfort, gute Organisation und reibungslose Abläufe.

Bisherige Erfahrungen im deutschen Markt zeigen, dass die Kunden die kontaktlos-Technologie ihrer vertrauten Bank- oder Sparkassenkarte so schnell und intuitiv annehmen, wie keine andere neue Funktion der girocard je zuvor. Obwohl zum Jahresende 2017 erst rund 34 Millionen girocards über die NFC-Funktion verfügten, lag bei den Karten der Sparkassen sowie der Volksbanken Raiffeisenbanken der Anteil der kontaktlosen Zahlungen im Dezember 2017 bereits bei jeweils rund 5 Prozent. Auch insgesamt wird die Karte häufig genutzt, wie eine repräsentative Umfrage der GfK im Auftrag der EURO Kartensysteme unter rund 1.200 Personen zwischen 16 und 69 Jahren vom Januar 2018 ergab. Demnach nutzen 85 Prozent der Inhaber einer girocard diese auch zum Bezahlen beim Einkaufen, in Restaurants oder an Tankstellen – jeder Vierte Nutzer zückt die Karte sogar bei mindestens sieben von zehn Einkäufen.

Die Fressnapf- Gruppe ist Marktführer im Heimtierbedarf in Europa. Das Unternehmen wurde 1990 von Inhaber Torsten Toeller in Erkelenz (NRW) gegründet. Zur Unternehmensgruppe gehören heute rund 1.500 Fachmärkte in elf europäischen Ländern (dort meist unter dem Namen Maxi Zoo) und mehr als 11.000 Beschäftigte. Moderne Märkte, kompetente Beratung, attraktive Preise, vielfältige Serviceangebote und ein Online-Shop machen die Fressnapf-Gruppe mehr und mehr zum Cross-Channel-Händler. Heute setzt die Unternehmensgruppe jährlich fast zwei Milliarden Euro um. Die Fressnapf-Gruppe ist Förderer verschiedener, gemeinnütziger Tierschutzprojekte und baut ihr soziales Engagement für die Beziehung zwischen Mensch und Tier stetig aus. Die Mission lautet: Wir geben alles dafür, das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher zu machen.